Liebe mit Hindernissen

(RikuxSora)

Von Noiz

Kapitel 1:

Es war heute ausnahmsweise mal ein regnerischer Tag. Interessieren tat es den silberhaarigen Teenager nicht wirklich. Er saß trotzdem auf einer Bank und starrte in den Himmel. Die Sommerferien waren angebrochen und sein bester Freund hatte unbedingt alle besuchen wollen. Nun saßen sie hier in Twilight Town fest. Das schlimmste an dem ganzen war aber, dass Sora unbedingt Kairi mit dabei haben musste. Riku freute sich ja wenn sein bester Freund glücklich war, aber musste es ausgerechnet Kairi sein? Riku hatte sich immer eine Chance erhofft vielleicht doch das Herz des Brünetten für sich zu gewinnen, aber er hatte es nicht. Sora war auch viel zu Naiv um die Gefühle zu bemerken die der Silberhaarige für seinen besten Freund hegte. Gerade weil sie beste Freunde waren, war es so schlimm. Jeden Tag sah er die beiden, jeden Tag erzählte Sora ihm alles. Wirklich alles. Die beiden versuchten Riku zwar mit einzubeziehen aber er fühlte sich doch eh immer wie das fünfte Rad am Wagen. Was er ja auch war. Genauso wie jetzt: Sora bemerkte doch nicht mal dass Riku irgendwann einfach stehen geblieben war. Seufzend stand der Silberhaarige auf und ging wieder 'spazieren'. Er wusste nicht was er tun sollte. Nach guter Laune war Riku nun wirklich nicht. Eigentlich hatten sich Sora und Riku ein Zimmer teilen sollen aber Sora und Kairi hatte ihn so lange genervt bis die beiden das Doppelzimmer bekamen. Riku befand sich alleine in seinem Zimmer und konnte jedes Wort der beiden hören.

Riku hatte schon lange aufgegeben Soras Herz doch noch für sich zu gewinnen. Auch wenn das hieß dass er eben leiden musste. Riku hatte schon einen Weg gefunden wie er damit umgehen würde. Er würde sich immer weiter zurückziehen bis er irgendwann kaum noch etwas mit den beiden zu tun hatte. Er mochte Sora als Freund aber das was er noch für ihn empfand war einfach zu stark als das mit Kairi anzusehen und nichts zu sagen. Früher oder später würde er versuchen wollen die beiden auseinander zu bringen. Er wollte Sora nicht unglücklich damit machen und deswegen zog er sich eben zurück und wie er merkte mit Erfolg. Seufzend schritt Riku weiter. Mittlerweile war er komplett durchnässt. Stören tat ihn das nicht wirklich. Mit einem Blick auf die Uhr suchte er nun den Weg zum Hotel. Da könnte er zumindest etwas schlafen. Kairi und Sora waren ja nicht da.

Doch als Riku im Hotel eintraf, wurde er regelrecht von einem besorgten Sora umgerannt. "Rikuuuuuu, du kannst doch nicht einfach so verschwinden! Du weißt doch dass wir dich dann suchen!" Riku seufzte leise als er Sora von sich drückte. Er musste unbedingt sein Herz beruhigen. "Mh." war alles was er von sich gab. "Ich geh

mich umziehen." Sora sah Riku mit schiefgelegtem Kopf nach. "Was hat er nur?" fragte er leise und besorgt.

Riku zog sich nicht um sondern er legte sich aus und hängte seine Sachen über die Heizung und erst dann legte sich aufs Bett. Er schloss die Augen, damit er etwas schlafen konnte. Was er wirklich gerne tun würde, aber das ging nicht da Sora reingeplatzt kam. Sora, etwas hyperaktiv wie er war, kam auf Riku zugestürmt, setzte sich auf dessen Beine und starrte Riku an. "Sag mir endlich was du hast. Du bist in letzter Zeit so komisch." Rikus Wangen bekamen eine leichte Röte, weswegen er einmal seinen Kopf schüttelte um die Phantasien aus seinem Kopf zu bekommen. "Ich hab nichts, okay? Ich bin nur müde, also geh zu Kairi und hab deinen Spaß." grummelte Riku leicht und schloss die Augen wieder. Sora grummelte nun beleidigt und hüpfte auf Rikus Beinen auf und ab. „Komm schooon Rikuuuu. Ich denk ich bin dein bester Freund da kannst du mir doch auch sagen was du hast.“ quängelte der Brünette.

Riku hob seinen Blick und sah Sora an. Wieder kam ihm eine dieser Phantasien, wie sie sich küssen würden. Riku setzte sich auf und wollte eigentlich sagen dass Sora wirklich einfach nur zu Kairi gehen sollte, allerdings kam es dann ganz anders, da Rikus Körper anders handelte als geplant. Er ließ die Phantasie wahr werden und küsste Sora zärtlich und liebevoll. Der Brünette hatte Schockweite Augen und sah Riku an. Als dem älteren bewusst wurde was er tat, löste er sich schnell von Sora und sah jenen ebenfalls geschockt an.